

PROGRAMM*

MUSIK

Kenan Tülek, Saz | **Mehmet Ungan**, Nay/ Oud
Nesimi Çimen: *Bariş Güvercini (Friedenstaube)*

BEGRÜSSUNG

Martina Pfister, Bürgermeisterin

VERLEIHUNG

DES **HILDE-DOMIN-PREISES**
FÜR LITERATUR IM EXIL 2023
AN BACHTYAR ALI

Martina Pfister, Bürgermeisterin

MUSIK

Aşık Veysel: *Uzun Ince Bir Yoldayım*
(*Auf einem schmalen Pfad Tag und Nacht*)

LAUDATIO

Stefan Weidner

LESUNG

AUS DEM WERK VON
BACHTYAR ALI

Auszüge gelesen vom **Autor**

MUSIK

Oğuz Karakaya: *Hüseyini Oyun Havasi*

IM ANSCHLUSS

Signierstunde und Empfang

***Programmgestaltung Musik:**

Orientalische Musikakademie Mannheim



Sollten Sie einen Gebärdendolmetscher oder eine Induktionsschleife benötigen, bitten wir um Benachrichtigung bis zum 28. Februar 2024. Bitte kontaktieren Sie hierzu sowie für weitere Fragen und Auskünfte das

Kulturamt der Stadt Heidelberg

Telefon: 06221 58-33000/-10

kulturamt@heidelberg.de



CITY OF
LITERATURE
HEIDELBERG

Der Oberbürgermeister
EINLADUNG

VERLEIHUNG DES HILDE- DOMIN-PREISES FÜR LITERATUR IM EXIL DER STADT HEIDELBERG

12. März 2024
Großer Rathaussaal



 **Heidelberg**

www.cityofliterature.de

Der **Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg**
lädt herzlich ein zur

KONZERT-LESUNG
ANLÄSSLICH DER VERLEIHUNG
DES **HILDE-DOMIN-PREISES**
FÜR LITERATUR IM EXIL 2023
AN BACHTYAR ALI

mit anschließendem Empfang am
DIENSTAG, 12. MÄRZ 2024

um
19.00 UHR

im
GROSSEN RATHAUSSAAL
MARKTPLATZ 10
69117 HEIDELBERG



Foto: Hama Karim Khasraw

„In einer Welt der Krisen und Kriege setzt Bachtyar Ali mit seiner Literatur Zeichen der Humanität. Sein Werk und seine Biographie sind geprägt vom Krieg im irakischen Kurdistan. Als sprachmächtiger, fabelhafter Erzähler verwandelt er die Gewalt und das tausendfache Morden in politische Parabeln, in bildstarke Märchen, in Weltliteratur voller Magie, ohne das Grauen des Krieges zu verharmlosen oder gar zu verschweigen. Seine Romane sind ein Epitaph für die Opfer, eine große Erzählung von Freundschaft, Verrat und Leid, von der Suche nach Wahrheit, Aussöhnung ohne Vergeltung und vom Überleben mit und durch Geschichten.“

Auszug aus der Begründung der Jury

VITA

Bachtyar Ali wurde 1966 in Suleimaniyya (Nordirak) geboren. 1983 geriet er durch sein Engagement während der Studentenproteste in Konflikt mit der Diktatur Saddam Husseins. Sein erster Lyrikband „Gunah w Karnaval“ („Sünde und Karneval“) erschien 1992. Sein umfangreiches Werk umfasst Romane, Gedichte und Essays. Auf Deutsch sind bis dato erschienen „Die Stadt der weißen Musiker“ (2014), „Der letzte Granatapfel“ (2017), „Perwanas Abend“ (2019), „Mein Onkel, den der Wind mitnahm“ (2021) sowie der Essayband „Das Lächeln des Diktators“ (2022). Er lebt seit Mitte der Neunzigerjahre in Deutschland. 2017 wurde er mit dem Nelly-Sachs-Preis ausgezeichnet.

DER JURY GEHÖREN AN

Prof. Dr. Doerte Bischoff, Professorin für Neuere deutsche Literatur und Leiterin der Walter A. Berendsohn Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur an der Universität Hamburg

Gregor Dotzauer, Literaturkritiker, Essayist und Kulturredakteur; seit 1999 Literaturredakteur bei „Der Tagesspiegel“ (Berlin)

Marie Luise Knott, Publizistin, Übersetzerin, Kritikerin, Herausgeberin u.a. von Hannah-Arendt-Schriften

Prof. Dr. Kerstin Schoor, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin; Inhaberin der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Cornelia Zetzsche, Literaturkritikerin, Kuratorin und Kulturjournalistin